



Ratsfraktion
Ortsgemeinde Lingenfeld, den 18.04.2021

Herr
Ortsbürgermeister Kropfreiter
der Gemeinde Lingenfeld

**Antrag 6/2021:
Antrag für zentrale Wahlplakatwände in der Ortsgemeinde Lingenfeld statt wildem Plakatieren**

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Kropfreiter,

die Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet um die Aufnahme des folgenden Antrags auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 27.04.2021:

Wir beantragen, dass ab den kommenden Wahlen (Bundestagswahlen 2021) für Wahlwerbung in Lingenfeld nur noch bis zu je 2 Plakate pro Partei an von der Gemeinde an zentralen Orten aufzustellenden Wahlplakatwänden angebracht werden dürfen.

Zur Begründung:

Nach jeder Wahl hören wir die Beschwerden der Bürger, die sich von der Flut der Wahlplakate in ihrem ästhetischen Empfinden gestört fühlen. Zudem werden erfahrungsgemäß von manchen Plakatierern die Regeln nicht eingehalten, wie zum Beispiel an Verkehrskreisel, an Bäumen und an Ausfahrten von Privatgrundstücken keine Plakate anzubringen, was nicht zuletzt im Rahmen von Beschwerden und Rügen immer wieder zu vermeidbaren Verwaltungsaufwänden führt. Klima und Umwelt zu schützen heißt aus unserer Sicht auch weniger Konsum. Dabei sollten wir Bürgervertreter als gutes Beispiel voran gehen. Die massive Plakatierung ist weniger eine Information als eine Materialverschwendung – nicht zuletzt mit Blick auf die zum Einsatz kommenden Materialien, die sehr häufig hohe Kunststoffanteile besitzen und somit nicht biologisch abbaubar sind, potentiell zum Problem der globalen Mikroplastikbelastung unnötigerweise beitragen. Nachbarkommunen (Rheinzabern, Lustadt) begegnen diesem Sachverhalt seit Jahren erfolgreich mit zentralen Plakatwänden, auf denen jede Partei oder Gruppierung eine feste Fläche zugewiesen bekommt. Die Wände dienen der parteiübergreifenden Information und der Orientierung der Wählerinnen und Wähler.

Da sie zumeist aus Holz bestehen und mit Papierplakaten beklebt werden, sind die Wände umweltfreundlich und klimaschonend. Die Bundestagswahl im kommenden Herbst eignet sich aus unserer Sicht für erste Erfahrungen mit diesen Plakatwänden- und entsprechend festzulegenden Standorten. Somit wird die Umwelt maßgebend geschont. Zudem wirkt sich die Maßnahme hinsichtlich finanzieller Wahlkampfaufwände als ein zusätzlicher Faktor der Chancengleichheit für alle Parteien und Gruppierungen aus.

Die während der Coronakrise gemachten Erfahrungen aus den Online-Sprechstunden und Online-Veranstaltungen zeigen uns außerdem, dass im Rahmen der weiteren Digitalisierung gegenüber der Plakatierung bereits heute sinnvolle Alternativen gegenüber der klassischen Wahlwerbung zur Verfügung stehen, die immer stärker in den Fokus der Bevölkerung rücken.

Wir erwarten, dass über unseren Antrag innerhalb der in der Geschäftsordnung geregelten Fristen beraten und entschieden wird.

Die Bürgerinnen und Bürger dürfen gespannt sein, wie ernst die Parteien des Gemeinderates ihre an vielen Stellen und zu zahlreichen Gelegenheiten bekundete Verantwortung für Natur und Umwelt nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Wurm
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen